

Samstag

den 17. April

1830.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. B. 144. (1) ad J. Nr. 741.  
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird anmit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Joseph Kaunicher von Postrane, vom Bescheide, Zahl 741, wider Johann Zürrer von St. Trinitas, puncto aus dem wirtschafftssämlichen Vergleiche, ddo. 8. März 1825, und Cession, ddo. 30. Jänner 1821, schuldigen 31 fl. 40 kr. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, dem Executen gehörigen, zu St. Trinitas gelegenen, der löblichen Herrschaft Münkendorf, sub Urb. Nr. 116 dienstbaren, und vermög Schätzprotocolls vom Bescheide 23. May 1829, Zahl 550, gerichtlich auf 591 fl. 11 kr. geschätzten Drittelhube, anmit gewilliget, und hiezu die Feilbietungstagsetzungen auf den 6. März, 3. April und 6. May l. J., jedesmal Früh 9 Uhr im Wohnorte des Executen zu St. Trinitas mit dem Beisatze ausgeschrieben worden, daß, wenn die benannte Realität nicht bei der ersten oder zweiten Licitation um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Kaufslustige haben an bestimmten Tagen, Ort und Stunde zu erscheinen; die Schätzung und Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hier, so wie auch an den Tagen der Licitation in Loco St. Trinitas, eingesehen werden.

Bezirksgericht Kreutberg am 3. Jänner 1830.

Anmerkung. Bei der zweiten Licitationstagsetzung hat sich kein Kaufslustiger mit einem Anbote gemeldet, daher zu der auf den 6. May l. J. ausgeschriebenen dritten Feilbietungstagsetzung geschritten wird.

3. 428. (1) Nr. 541.

### Feilbietungs = E d i c t.

Vom Magistrate der k. k. Kreisstadt Eidi, als Concurs = Instanz wird somit bekannt gemacht: Es sey über Einvernehmen der Johann Nep. Peter'schen Concursmassa = Gläubiger, in die Versteigerung des gesammten, zur Concursmassa gehörigen, beweglichen und

unbeweglichen Vermögens gewilliget worden, und wird diese Versteigerung an nachbenannten Tagen in den gewöhnlichen Licitationsstunden, und zwar: die Realitäten im Rathssaale dieses Magistrats, die beweglichen Güter aber im Concurs = Hause vorgenommen werden, als:

Am Freytag den 21. May d. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr, die beiden, diesem Magistrate, sub Urb. Nr. 29 und 30 unterhängen, in der Stadt gelegenen Häuser, welche erst kürzlich in ein einziges Haus zusammengebaut worden sind, sammt dazu gehörigen Gartl und Hausgründen. Am nämlichen Tage Nachmittag von 3 bis 6 Uhr der sogenannte Grünhof, nächst der Stadt gelegen, diesem Magistrate, sub Urb. Nr. 244 dienstbar, sammt dazu gehörigen Grundstücken, und den Ueberländgrund, sub Dom. Nr. 179, nächst Grünhof gelegen.

Am Samstag den 22. May d. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr das gesammte vorzufundene Waarenlager im Ganzen, endlich:

Am nämlichen Tage Nachmittag von 3 bis 6 Uhr und nach Erforderniß an den darauf folgenden Gerichts = Tagen die übrigen Fahrnisse, bestehend: aus Einrichtungsstücken, Wäsche, Meiereygeräthschaften u. d. gl. so wie das Waarenlager in einzelnen Partien oder Stücken, falls selbes im Ganzen nicht sollte an Mann gebracht worden seyn.

Die vorzüglichsten Licitations = Bedingungen sind:

1. Werden die zu versteigernden Gegenstände nur über oder wenigstens um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth, und zwar: die Häuser, sub Urb. Nr. 29 et 30, sammt Gartl und Hausgründen pr. 8100 fl. E. M., der Grünhof sammt Grundstücken und Gebäuden, sub Urb. Nr. 244, pr. 135 fl. E. M., und der Ueberländgrund, sub Dom. Nr. 279, pr. 180 fl. E. M., hintangegeben.

2. Wer auf die Realitäten einen Anbot machen will, muß vorläufig 10 o/o des Schätzungswerths als Badium erlegen, welches dem Erseher, wenn er die Bedingungen erfüllt, in den Meistbot eingerechnet, sonst aber zur Deckung des durch die neuerlich vorzunehmende Versteigerung für die Massa entstehenden Schadens verwendet, den übrigen Li-

eitanten aber nach der Versteigerung zurückgestellt wird.

3tens. Der Ersteher der Häuser ist schuldig, die zur Massa gehörige reale Handlungs-gerechtfame um den Normalwerth von 600 fl. C. M., zu übernehmen.

4tens. Der Meistbot der Realitäten kömmt vom Ersteher binnen drey Monaten, vom Tage der Versteigerung entweder bar zu Handen dieser Concurs-Behörde zu erlegen, oder aber gegen Ausstellung einer 5 o/o verzinslichen und halbjährig aufkündbaren Schuldverschreibung pragmatikalisch sicher zu stellen.

Vor Berichtigung dieses Einen oder Andern wird dem Ersteher weder der faktische noch grundbüchliche Besitz der Realitäten eingeräumt.

5tens. Das Waarenlager im Ganzen wird um den Schätzungswerth von 11607 fl. 59 fr. C. M., mit einen 20 o/o Zuschlag ausgerufen, und unter diesem Ausrufspreise nicht hintangegeben. Der hierauf einen Anbot machen will, hat vorläufig ein 2 o/o Badium zu erlegen, und wird dem Ersteher vor Berichtigung eines Viertheils des Meistbots, dann pragmatischer Versicherung mit gesetzlicher Verzinsung des Restes, das Waarenlager nicht übergeben.

6tens. Bei anständiger stückweiser Versteigerung des Waarenlagers und der übrigen Fahrnisse ist jeder Meistbot sogleich zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen.

7tens. Wer die Realitäten oder das Waaren-Lager in Augenschein zu nehmen wünscht, hat sich diesermwegen an den Vermögens-Verwalter, Herrn Vital Rakusch, in Eilli zu wenden.

Ex C. M. Eilli am 26. März 1830.

Andreas Zwyer,

Bürgermeister.

Johann Caselliz,

Rath.

Georg Kobbel,  
Justiz-Referent.

B. 415. (3) ad Nr. 3434.

**E d i c t.**

Von dem Bezirks-Gerichte Haabberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Gregor Jurza von Zukuje, de praesentato 24. d. M., Nr. 3434, in die executive Teilbitung der, dem Lucas Schimschitsch, vulgo Bantar von Welstu gehörigen, der Pfarrgult Hrenoviz zinsbaren Halbhube im Schätzungswerthe von 1212 fl., wegen schuldigen 262 fl. 56 fr. c. s. c., gemilliget worden. Zu diesem Ende werden nun drey Licitations-Tagsetzungen, und zwar: die erste auf den 1. März, die zweyte auf

den 1. April, und die dritte auf den 3. May 1830, jedesmal um 9 Uhr Früh in Loco Welstu, mit dem Anhange bestimmt, daß, Faßß die gedachte Hube bey der ersten oder zweyten Licitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll. Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die inhabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirks-Gericht Haabberg den 31. Decem-ber 1830.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Licitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

B. 416. (3)

**Lehent. Verpachtung.**

Der zur Flödniger Pfarrkirche gehörige Gartenbezehent, und zwar: in den Dörfern Flödnig und St. Walburga, mit 213 und zu Dragotschein mit 313, wird in Folge löblicher k. k. Kreisamts-Berordnung vom 30. November v. J., Nr. 10638, bey der gefertigten Bezirks-Obrigkeit am 7. May d. J., von 9 bis 12 Uhr Vormittag mittelst neuerlicher Versteigerung auf drey nacheinander folgende Jahre in Pacht ausgelassen werden.

Zum Ausruf wird der Meistbot der letzten Pachtung mit 198 fl. M. M. angenommen; die übrigen Bedingungen aber können in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Bezirks-Obrigkeit Flödnig am 9. April 1830.

B. 416. (3)

J. Nr. 214.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Sonnegg wird bekannt gemacht: Es sey in Folge Bewilligung des löblichen k. k. Kreisamtes zu Laibach, ddo. 10. Februar d. J., auf das Gesuch des Gutes Leopoldruhe, zum Behufe des Abhilfeungsverfahrens gegen den Gutkunterthan Georg Mißu von Eggdorf, wegen rückständigen Urbarialgaben pr. 122 fl. 51 fr., die Schuldenliquidations-Tagsetzung auf den 7. May l. J., um 9 Uhr Morgens vor diesem Bezirksgerichte mit dem Besatze bestimmt worden, daß bei dieser Tagsetzung Jedermann, der an den Georg Mißu eine Forderung zu stellen vermeint, dieselbe anzumelden und darzuthun habe.

Bezirksgericht Sonnegg am 8. April 1830.

B. 418. (3)

Nr. 395.

Licitation executive einer Hube zu Großkumpole.

Vom Bezirksgerichte zu Sittich wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Katherina und Agnes Sadar, gegen Anton Sadar (Kertinar) wegen an älterer Erbschaft schuldiger 239 fl. 24 fr. M. M. sammt An-

hang, in die executive Feilbietung dessen zu Großkumpole liegenden, der löblichen Religions-Fondsherrschaft Sittich, sub Urb. Nr. 195, dienstbaren Ganzhube sammt An- und Zugehör im Schätzungswerthe pr. 284 fl., und der hiebei befindlichen Fahrnisse pr. 2 fl. 28 kr., gewilliget worden.

Hiezu werden drey Termine, auf den 4. May, 4. Juny und 6. July d. J., jedesmal im Orte Großkumpole von 10 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Beisatze angeordnet, daß, wenn die feilgebotene Realität mit den Fahrnissen nicht bei den ersten zwei Tagsatzungen an Mann gebracht werden, dieselben bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hint- angegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen so wie die Abschätzung der zum Verkaufe ausgebotenen Realität und Fahrnisse können vor der Licitation in der Bezirks-Kanzley zu Sittich eingesehen werden.

Sittich am 5. April 1830.

**Z. 431. (1)**

**A n k ü n d i g u n g.**

Bei dem ergebenst Unterzeichneten befindet sich die Niederlage der k. k. ausschließend privilegirten St. Pöltner chemischen Zündwaren-Fabrik, deren Erzeugnisse sich nicht allein durch Güte, sondern besonders durch die unter aller Erwartung billigen Preise auszeichnen, so zwar, daß auch die unbemittelte Classe sich dieser Feuerzeuge mit Vortheil zu bedienen im Stande ist; so kostet nämlich

- das Packet von 1000 Stück, oder
- 10 Packetchen à 100 Stück Zündhölzchen mit Schwefel . . . fl. 10 kr.
- „ 1000 Stück Zündhölzchen ohne Schwefel mit Geruch — „ 30 „
- „ 1000 Stück Zündhölzchen lange von Wachholderholz für Tabackraucher . . . — „ 20 „
- „ Duzend viereckigte Zündflaschel gefüllt . . . — „ 32 „
- „ „ runde Zündflaschel gefüllt . . . — „ 22 „
- „ „ ovale Zündapparate von lackirtem Blech, sammt Zugehör . . . 1 „ 48 „

In Parthien werden die Preise noch etwas erniedriget. — Auch ist echte Dehlglanz-Wachse und schwedische Thranwachs in Zeltin, zu billigen Preisen zu haben bei

Ferd. Jos. Schmidt,  
auf dem Congreßplatze, beim Mohren,  
Nr. 28.

**Z. 430. (1)**

Auf dem Platze, Nr. 9, im zweiten Stocke, ist neu erschienen, und zu haben:

- Variations concertantes, für das Forte-Piano, mit Begleitung des Quartetts, über ein Thema aus der Oper: Zan- chon, componirt von E. Mashek, 2 fl.
- Die weiße Frau, Oper von Boieldieu. Für zwei Violinen eingerichtet 1 fl. 15 kr.
- Für zwei Violinen, Viola und Violoncell . . . 4 „ — „
- Für eine Flöte . . . — „ 30 „
- Für zwei Flöten . . . 1 „ — „

**Z. 433. (1)**

**Musikalien = Ankündigung.**

Auf die Poesie v' nedele zeliga leta, sind eigens verfaßte Arien lithographirt erschienen, und sind zwei Bogen stark, broschirt beim Buchbinder Klemens, und im k. k. Normalschulbücher-Verschleiß, um 12 kr. zu haben; allwo auch die Poesie in Rück- und Eckleder gebunden um 16 kr. zu haben sind. Das Format der Arien ist jenem der Poesie angemessen, damit beide Stücke, wenn es Jemand wünschte, zusammengebunden werden können.

**Z. 432. (1)**

**K u n d m a c h u n g.**

Von Seite der in dem löbl. Veroczer Comitate gelegenen Herrschaft Naschitz wird hiemit kund gemacht: daß die zu dieser Herrschaft gehörige, eine Stunde von dem Markte Naschitz entlegene Glashütte sammt allen dazu erforderlichen Requisitionen, Utensilien und Gebäuden, mittelst einer am 30. April d. J., in der Naschitzer Herrschaftskanzley abzuhalten- den öffentlichen Versteigerung auf sechs aufeinander folgende Jahre, vom ersten des nächst- künftigen Monats May angefangen, in Pacht überlassen werden wird.

Pachtlustige belieben demnach am bestimmten Licitationstage zu erscheinen, allwo auch die näheren Bedingungen und sonstigen vortheil- haften Verhältnisse der Glashütte zu jeder Zeit eingesehen werden können.

**Z. 413. (3)**

Am Platze, Nr. 262, im vierten Stocke, auf die Gassenseite, ist ein schön gemahltes Zimmer mit separatem Eingange, mit oder ohne Einrichtung, zu Georgi d. J. zu vergeben. Das Nähere erfährt man ebendasselbst.

Mit allerhöchster Bewilligung.

# Nächstkommenden 24. April

erfolgt bestimmt und unwiderruflich

die Ziehung der großen Lotterie

## der Herrschaft Tschowitz.

Diese Lotterie enthält 20 Haupttreffer,

nämlich: 1 Haupttreffer, die in l. f. Schlessen liegende Herrschaft			oder bare	
		Tschowitz — Comorowitz etc.	300,000 fl.	
1	detto	das in Böhmen liegende Gut Strzesmierz	100,000 "	
1	detto	die in der l. f. Stadt Baden bei Wien liegenden zwei Häuser Nr. 71 und 72	40,000 "	
1	detto	die in der Kreisstadt Ungarisch-Gradisch in Mähren liegenden zwei Häuser Nr. 111 und 123	20,000 "	
1	detto	im baren Gelde	15,000 "	
1	detto	detto	14,000 "	
1	detto	detto	13,000 "	
1	detto	detto	12,000 "	
1	detto	detto	11,000 "	
1	detto	detto	10,000 "	
1	detto	detto	9,500 "	
1	detto	detto	9,000 "	
1	detto	detto	8,500 "	
1	detto	detto	8,000 "	
1	detto	detto	7,500 "	
1	detto	detto	7,000 "	
1	detto	detto	6,500 "	
1	detto	detto	6,000 "	
1	detto	detto	5,500 "	
1	detto	detto	5,000 "	
ferner 20	Treffer	detto à 1000 fl.	20,000 "	
20	detto	detto à 500 "	10,000 "	
20	detto	detto à 250 "	5,000 "	
20	detto	detto à 200 "	4,000 "	
100	detto	detto à 100 "	10,000 "	
100	detto	detto à 50 "	5,000 "	
100	detto	detto à 30 "	3,000 "	
100	detto	detto à 25 "	2,500 "	
100	detto	detto à 20 "	2,000 "	
400	detto	detto à 15 "	6,000 "	
4000	detto	detto à 12 1/2 "	50,000 "	
15000	detto	detto à 5 "	75,000 "	

20,000 Geldtreffer gewinnen . . . . . W. W. fl. 800,000

Da diese Lotterie gegenwärtig allein besteht; da dieselbe ferner nicht nur zwei große Lotterien in sich fasset, sondern in selber auch durch eine besonders zweckmäßige Vertheilung des Gewinnbetrages von 800,000 fl. die Anzahl sehr beträchtlicher Treffer so groß ist, daß für den Mitspielenden die Wahrscheinlichkeit mit einer verhältnismäßig geringen Einlage einen sehr bedeutenden Gewinn zu machen, außerordentlich gesteigert wird, so dürfte dieselbe sich fortwährend jenes Antheiles von Seite des verehrlichen Publicums, welcher bereits die Bergreifung der gelben Freilose in dem gefertigten Großhandlungshause zur Folge hatte, zu erfreuen haben.

Jeder bar bezahlende Abnehmer von 5 Losen erhält das 6te unentgeltlich.

Das Los kostet 5 fl. C. M.

Hammer und Paris.

Losse dieser Lotterie sind fortwährend bei Ferdinand J. Schmidt, am Congressplose, im Handlungsgewölbe zum Mohren, zu den nämlichen Bedingungen, wie sie das Wiener Großhandlungshaus macht, zu haben.